

Luxemburger historischer Kalender

Nachdruck verboten.

28. *Dezember* 1356. Kaiser Karl IV. erlässt in Metz die Luxemburger Goldene Bulle, welche unserem Lande Privilegien gewährt.
1842. Die Verwaltungskontrolle für den Handel mit Gold und Silber wird abgeschafft.
1848. Das Einnahmehudget des Staats für 1849 wird auf 3.046.360 Franken veranschlagt, für das Jahr 1848 betrug diese Summe 1.650.976 Gulden 20.
28. *Dezember* 1881. Amnestie für die Déserteure und für diejenigen, die gegen die Gesetze und Reglemente der Miliz gefehlt hatten (am 16. Februar 1881 waren bekanntlich die Gesetze über die Miliz suspendiert worden und die Freiwilligen-Compagnie gegründet worden).
29. *Dezember* 1443. Friedensschluss in der Altmünsterabtei zwischen den Herzogen Philipp von Burgund und Wilhelm von Sachsen.
1813. Bischof Adames in Ufflingen geboren.
1841. Gründung des Ordens der Eichenlaubkrone.
1842. Das Gesetz vom 28. Juni 1822, betreffend Erhebung der Personal-Steuer (Contribution personnelle) wird umgeändert.
1880. Unsere Kammer votierte einen Kredit von 90.000 Fr. für das Denkmal für den König Grossherzog Wilhelm II., das auf dem Wochenmarktplatz in Luxemburg errichtet wurde und sich auch noch heute dort befindet.
30. *Dezember* 1551. Philippe Prinz von Chimay wird Gouverneur.
1688. Joh. Bertholet S. J., Historiker, in Vielsalm geboren.
1862. Die Ochsen werden besteuert; diese Steuer wird am 6. Mai 1874 wieder abgeschafft.
1862. Die Schlagbaum-Steuer (Taxe des barrières) auf den Staatsstrassen wird abgeschafft.
1862. Das Inlandsporto für Zeitungen und Drucksachen wird herabgesetzt.
1864. Der Staat übernimmt die Ausbeutung der Wilhelm-Luxemburg Bahn.
1869. Das Ausgabehudget des Staates für 1870 wird auf 4.900.579 Fr. festgesetzt.
1871. Das Ausgabehudget des Staates für 1872 wird auf 5.102.533 Fr. festgesetzt, das Einnahmehudget auf nur 4.896.920 Fr.
31. *Dezember* 1330. Einzug Johans des Blinden in Brescia.
1830. Wilhelm I. gewährt dem Luxemburger Land eine besonders selbständige Verwaltung (Stift).
1850. Das Ausgabehudget für 1851 für die Auswärtigen Angelegenheiten wird auf 513.373 Fr. 35 festgesetzt (bewegt sich also ziemlich in der Mitte der vorgesehenen Ausgaben für dasselbe Jahr 1851 für öffentliche Arbeiten bzw. für's Militär).
1858. Die Immobilien, welche Abbé Bingen dem Athenäum für Studienbörsen vermacht hatte, werden verkauft.
1918. Drohartikel des offiziellen „XX. Siècle“ (Brüssel, Luxemburg müsse ein französisches Département oder eine belgische Provinz werden.

Auf 12 Seiten

erscheint in Zukunft die „Luxemburger Illustrierte“ und verfügt nunmehr endlich über den notwendigen Raum. In jeder Nummer bringen wir eine französische Erzählung die Luxemburger Sitten und Gebräuche einen vielseitigen Lesestoff aus unserem Lande sowie aus aller Welt den Luxemburger historischen Kalender den wir beständig vervollständigen bzw. umgestalten werden, indem wir neues hinzufügen und alles, was nicht von allgemeinem Interesse ist, streichen werden. Auch für unsere Romane werden wir viel mehr Platz übrig haben, so dass alle unsere Leser beständig zufriedengestellt werden.

Die Luxemburger Illustrierte.

An unsere Leser!

Diese Nummer ist die letzte des Quartals; abonniert sofort beim Briefträger oder bei der Post, wenn dies nicht bereits geschehen ist, sonst bleibt die nächste Nummer aus. Nur 8,25 Fr. kostet ein Abonnement für das erste Vierteljahr 1928 und wenn man Euch irrtümlicherweise mehr verlangt hat, so besteht darauf und lasst Euch eine Quittung von 8,25 Fr. durch den Briefträger vorlegen.

Ursprünglich wollten wir (was vollauf berechtigt gewesen wäre) den Abonnementspreis auf 11 Fr. erhöhen, haben dann aber wieder davon abgesehen, in der Hoffnung, dass jeder Abonnent uns mindest einen neuen Abnehmer bringt. Wir teilten dies der Postdirektion

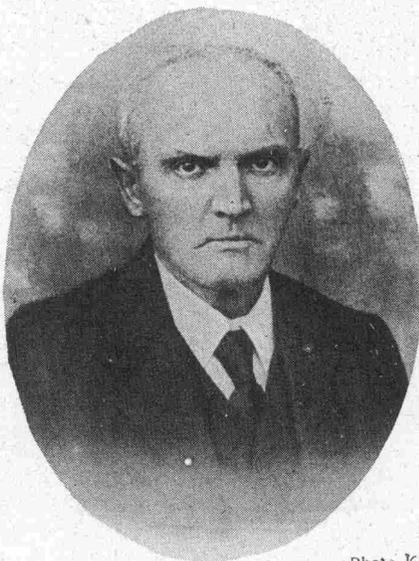


Photo Krantz

Pens. Lehrer Jean Jungels †.

Geboren im Jahre 1858 in Buschrodt, wirkte während 37 Jahren ununterbrochen als Lehrer in Michelau, allwo er am 4. November 1927 unter überaus starker Beteiligung an der Seite seiner Gemahlin und seiner Tochter beige-setzt wurde.

noch vor Ende November mit, und wie wir uns dieser Tage davon überzeugen konnten, hat die Postdirektion (Abteilung Zeitungs-

abonnemente) am 30. November durch Zirkular alle Postbüros hiervon benachrichtigt. Da, wie uns zuverlässig mitgeteilt wird, verschiedene Postämter Quittungen von 11 Fr. anstatt von 8,25 Fr. für die „Luxemburger Illustrierte“ präsentiert haben, so ist dies nur dadurch zu erklären, dass die betreffenden Beamten das preisrichtigende Zirkular der Postdirektion vom 30. November 1927 übersehen haben. Also verlangt von Eurem Briefträger eine Quittung von nur 8,25 Fr. für das erste Quartal 1928 der „Luxemburger Illustrierten“ und machet denselben gegebenenfalls auf Vorstehendes aufmerksam.

Une Poule a pondu.

La vie chère, éternelle chanson! préluda notre ami Bastien Verdureau. Que faire pour lutter contre cette marâtre qui finira par nous affamer? L'autre jour, je dis à ma femme:

„ — Il n'y a plus à tergiverser, il faut faire des économies, restreindre toutes nos dépenses ou nous ne pourrons plus joindre les deux bouts. Et puis plus de géraniums ni de Résédas sur le balcon, je vais planter de l'oseille et des épinards. Plus de pois de senteur, mais des haricots de Soissons. Il faut lutter.

Alors nous nous sommes mis au travail, et maintenant, nous avons un petit potager. Que voulez-vous, il faut être pratique. Notre terre est bien fumée, aussi nos haricots commencent-ils à lever.

Notre voisin du rez-de-chaussée qui est très